

File Name: Log-Buch Psychiatrie und Psychotherapie PJ HHU Stand 20.12.12

Log-Buch

- *Blau geschriebene Text sind Ergänzungen, die sich aus den übergeordneten Lernzielen unserer Fakultät ergeben (Zahlen wie 4.17 oder 6.11 verweisen auf diese übergeordneten Lernziele, die jetzt nahezu vollständig im Log-Buch abgebildet sind).*

Fächerübergreifende Lernziele

Die Medizinische Fakultät versteht die PJ-Studierenden als Ärzte in Ausbildung und verbindet damit die Erwartung, dass diese wie alle Ärzte

- die Würde und die Persönlichkeitsrechte des Menschen achten (4.17) und sich ihrer besonderen Verantwortlichkeit gegenüber den Patienten bewusst sind
- mit Kollegen und Angehörigen anderer Gesundheitsberufe mit dem Ziel einer optimalen medizinischen Behandlung kooperieren (4.18,5.17)
- nach angemessenen ethischen Grundsätzen handeln und die Möglichkeiten und Grenzen ihrer Zuständigkeit erkennen (4.19)
- die gesellschaftlichen Konsequenzen ihres Handelns und von medizinischen Verfahren berücksichtigen (4.20)
- kontinuierlich die eigenen Lernstrategien weiter vertiefen (6.10)
- ihre Arbeitsabläufe sinnvoll und effektiv strukturieren (6.11)

Kapitel PJ – Psychiatrie und Psychotherapie

Im Logbuch sind die im PJ-Tertial zu erlangenden Fähigkeiten und Fertigkeiten (nicht nur reines Wissen) zusammen mit den zu erreichenden Kompetenzstufen (Kompetenzstufen: demonstriert bekommen haben – durchgeführt haben – Routine erreicht haben) festgelegt. Das Erreichen der Kompetenzstufen wird durch den für die Studierende / für den Studierenden festgelegten Dozenten im PJ und zum Abschluss des Tertials bescheinigt.

Tertial vom __.__.____ bis __.__.____

Krankenhaus:

Dozent(in):

1. Allgemeines

Am Ende des PJ Tertials im Fach Psychiatrie und Psychotherapie...

	Demonstration	Supervidierte Ausführung	in Routine übergegangen
Kennt der Studierende die wichtigsten Krankheitsbilder des Fachgebietes (Organische psychische Störungen, substanzinduzierte Störungen, schizophrene Psychosen, affektive Psychosen, Angst- und Zwangsstörungen sowie Belastungsreaktionen, Persönlichkeitsstörungen), deren Häufigkeit, kann deren Ursachen, Diagnostik sowie die typische Symptomatik und Verlaufsformen benennen in Anlehnung an das Kapitel F der ICD-10	x		
Kennt der Studierende die wichtigsten Elemente des psychiatrischen Versorgungsnetzes, kann diese konkret benennen, kennt die kliniküblichen Dokumentationssysteme (KIS, AMDP, BADO) und deren Anwendungsgebiete		x	
Kann der Studierende einen Aufnahmebericht, einen Verlaufsbericht und einen Entlassungsbericht selbständig erstellen (5.18)			x
Kann der Studierende im Kontakt mit psychisch Kranken eine empathische "psychotherapeutische" Grundhaltung einnehmen (4.1, 4.6, 4.10, 5.2, 5.7)			x
Kann der Studierende die wichtigsten Auswirkungen der Stigmatisierung psychisch Kranker benennen und effektive Gegenmaßnahmen anwenden (4.1, 4.6, 4.10, 4.16, 4.17)		x	
Kann der Studierende die Rolle traumatischer Lebensereignisse für die Entstehung psychischer Störungen erläutern (1.11)	x		
Kann der Studierende die Prinzipien der Resilienz und der Salutogenese am Beispiel psychischer Erkrankungen erläutern (1.15)	x		

2. Diagnostik

Am Ende des PJ Tertials im Fach Psychiatrie und Psychotherapie...

Kann der Studierende bei psychisch erkrankten Menschen eine Anamnese (Eigen- und Fremdanamnese) und psychiatrische Exploration durchführen (1.29, 4.17, 5.1, 5.7)	x
Kann der Studierende die wichtigsten psychopathologischen Begriffe nach AMDP-System erklären und sie in der psychopathologischen Befunderhebung erfragen (psychopathologische Befunderhebung) (1.29)	x
Kann der Studierende seine Patienten, deren Krankengeschichte, den psychopathologischen Befund und die Überlegungen zum weiteren diagnostischen und therapeutischen Prozedere kurz zusammenfassend mündlich darstellen (1.29, 5.15)	x
Kann der Studierende eine körperliche Untersuchung durchführen unter besonderer Berücksichtigung des neurologischen Befundes (1.29)	x
Kann der Studierende die Leitlinien-gerechte Indikation zu notwendigen Zusatzuntersuchungen (z.B. Laboruntersuchungen, bildgebende Verfahren, EEG, Liquoruntersuchungen, testpsychologische Verfahren sowie klinische Skalen und Scores, genetische Untersuchungen) stellen und kann die Befunde bewerten (1.29, 2.12, 2.18, 2.20, 3.6, 3.11, 5.10)	x
Kann der Studierende die besonderen Versorgungsbedingungen im Nacht- und Wochenenddienst benennen (4.12)	x
Kann der Studierende die besonderen Bedingungen der Diagnostik und Therapie von psychischen Störungen im Kindes- und Jugendalter sowie im höheren Lebensalter erläutern (2.15, 4.10, 4.11, 4.13)	x

3. Therapie

Am Ende des PJ Tertials im Fach Psychiatrie und Psychotherapie...

Kennt der Studierende die wichtigsten Maßnahmen des Krisen- und Notfallmanagements bei psychisch Kranken (z.B. Einschätzung des Suizidrisikos, Umgang mit aggressiven Patienten, Delir, Intoxikation) und kann diese anwenden (2.20, 4.18)	x
Kennt der Studierende die wichtigsten Therapieverfahren des Fachgebietes sowie ihre Leitlinien-gerechten Indikationen (Psychopharmaka, Psychotherapie, Rehabilitation und Soziotherapie, EKT-, Wach- und Lichttherapie, tiefe Hirnstimulation, transkranielle Magnetstimulation)(1.30, 2.20, 3.6, 3.11, 5.10)	x
Kann der Studierende einen individuellen Therapieplan unter Berücksichtigung psychopharmakologischer, anderer somatischer, psychotherapeutischer und soziotherapeutischer sowie komplementärer Therapieverfahren im interprofessionellen Team (Ergotherapie, Arbeitstherapie, Bewegungstherapie, Musiktherapie u.a.) erstellen (1.33, 1.34, 2.20, 3.11, 5.18)	x
Kann der Studierende die rechtlichen Grundlagen und praktischen Vorgehensweisen zur Unterbringung nach PsychKG-NRW, zur Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung sowie der freiheitsentziehenden Maßnahmen und ihrer praktischen Umsetzung erläutern (2.20, 4.5, 4.12)	x
Kann der Studierende die vor Ort vorhandenen Möglichkeiten der ambulanten Versorgung psychisch Kranker nach einem stationären Aufenthalt einschließlich gemeindepsychiatrischer und rehabilitativer Einrichtungen benennen, deren Indikationen beschreiben sowie deren Zugangsmöglichkeiten und Zugangsbegrenzungen erläutern (1.33, 2.20, 4.18)	x

Die Studierenden planen und führen z.B. Seminare oder ähnliche Veranstaltungen zu medizinischen Themen durch und setzen dabei geeignete didaktische Methoden ein (3.1, 3.10, 6.11, 8.1-8.5)

x

Frau/Herr hat ein Seminar/_____ zum Thema _____ am _____._____ abgehalten

Datum

Unterschrift

Nacht-/Wochenddienst

- 1.
- 2.
- 3.

Wir bestätigen die Korrektheit der Angaben in diesem Logbuch:

Datum

Unterschrift

Studierende(r)

Dozent(in)